

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/6657/1316845/milliardengrab-weihnachtsbaum> abgerufen werden.



## Milliardengrab Weihnachtsbaum

09.12.2008 - 08:45 Uhr, eBay GmbH

Dreilinden / Berlin (ots) - Jedes Jahr landen unerwünschte Weihnachtsgeschenke im Wert von einer Milliarde Euro unter dem Weihnachtsbaum. Kleidung und Haushaltsgeräte sind die unbeliebtesten Weihnachtsgeschenke.

Die Gesamtsumme aller unerwünschten Geschenke, die jedes Jahr unter deutschen Weihnachtsbäumen landen, beträgt fast eine Milliarde Euro (973.245.000 Euro). Das ergab eine repräsentative Umfrage, die TNS Infratest im Auftrag des Online-Marktplatzes eBay durchgeführt hat. Betroffen ist mehr als jeder fünfte Deutsche (21,2 Prozent). So viele gaben an, dass sie im letzten Jahr unerwünschte Geschenke unter dem Weihnachtsbaum fanden. Ein gravierender Unterschied besteht zwischen Männern und Frauen. Die Summe der unerwünschten Präsente, die Männer bekommen, ist mit 111 Euro deutlich höher als bei Frauen. Frauen haben an Geschenken mit einem durchschnittlichen Gesamtwert von 72 Euro keine Freude. Das sind 35,1 Prozent weniger.

Finger weg von Kleidung und Haushaltsgeräten!

Ganz oben auf der Liste der unbeliebtesten Weihnachtsgeschenke findet sich Kleidung. Fast jeder vierte Deutsche (24,5 Prozent) vermutet schlimme Fehlgriffe bei Kleidungsstücken unter dem Weihnachtsbaum. Besonders viel falsch machen kann, wer Kleidungsstücke an Schüler verschenkt. Mehr als ein Drittel (36,8 Prozent) der befragten Schüler gibt an, Geschmacksentgleisungen des Weihnachtsmanns bei neuen Klamotten zu befürchten. Aber auch bei Männern kommen sie schlecht weg: Mehr als ein Viertel (27,8 Prozent) möchte Kleidung auf keinen Fall unter dem Weihnachtsbaum wiederfinden. Frauen dagegen haben keine Lust auf Haushaltsgeräte. Für mehr als jede dritte Frau (36,7 Prozent) wäre das ein untragbares Geschenk. Übrigens: Nur 3,5 Prozent der Frauen in Deutschland glauben, dass sich ihre Lebenspartner beim Dessous-Kauf einen Fauxpas leisten würden.

Wie Geschenke wieder loswerden?

Doch was tun, wenn doch ein unwillkommenes Geschenk unter dem Weihnachtsbaum landet? Die Deutschen machen aus der Not eine Tugend. Mehr als jeder Fünfte (22,5 Prozent) würde ein unerwünschtes Weihnachtsgeschenk über das Internet versilbern. Bei den 14- bis 39-Jährigen sind es sogar mehr als ein Drittel (36,1 Prozent). Und: Je größer die Familie, desto höher ist das Interesse, unbrauchbare Weihnachtsgeschenke zu Geld zu machen. Während unter den allein Wohnenden 16,0 Prozent unerwünschte Geschenke im Internet verkaufen würden, sind es bei Personen, die in einem Haushalt mit mehr als vier Personen wohnen, mit 33,1 Prozent mehr als doppelt so viele. Immerhin fast jeder Zweite (46,3 Prozent) würde ein missliebige Weihnachtspräsent weiterverschenken.

Ein Interview mit Johannes Buntz, Senior Research Consultant von TNS Infratest, finden Sie unter [www.getaudio.de](http://www.getaudio.de) !

Über eBay

eBay verbindet jeden Tag Millionen von Menschen auf der ganzen Welt. Durch global vernetzte Internet-Plattformen ermöglicht eBay es ihnen, über alle Grenzen hinweg miteinander Handel zu treiben und zu kommunizieren sowie Zahlungen zu tätigen und entgegenzunehmen. Seit der Gründung im Jahr 1995 in den USA hat eBay sich kontinuierlich weiterentwickelt und zählt einige der stärksten Marken weltweit zu seinem Unternehmens-netzwerk, darunter eBay, PayPal, Skype, Shopping.com, Kijiji sowie mobile.de. eBay hat seinen Hauptsitz in San Jose/Kalifornien. Seit 1999 ist eBay in Deutschland vertreten. Der deutsche Unternehmenssitz befindet sich in Dreilinden bei Berlin.

Pressekontakt:

achtung! kommunikation GmbH  
Katja Suding  
Straßenbahnring 3 - 20251 Hamburg  
Tel: 040 / 45 02 10 612  
E-Mail: [katja.suding@achtung-kommunikation.de](mailto:katja.suding@achtung-kommunikation.de)

eBay GmbH  
Maike Fuest  
Marktplatz 1 - 14532 Europarc-Dreilinden  
Tel: 030 / 8019 5160  
E-Mail: [presse@ebay.de](mailto:presse@ebay.de)

Originaltext:

eBay GmbH

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/6657/ebay-gmbh>

Pressemappe als RSS:

[http://presseportal.de/rss/pm\\_6657.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_6657.rss2)